

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 08/ 2009

Leipzig, den 26. Februar 2009

Erneut große Resonanz im Schulbereich auf die Warnstreikaufrufe der Gewerkschaften

Die GEW Sachsen und die sächsischen Lehrerverbände im Beamtenbund (SLV, PVS LVbS) teilen mit, dass es auf die Aufrufe zu Warnstreikaktionen im Schulbereich erneut eine außerordentlich große Resonanz gibt. Noch immer gehen Rückmeldungen von Lehrerinnen und Lehrern zur Beteiligung an den Arbeitsniederlegungen und zur Teilnahme an der Kundgebung in den Streikbüros ein. Bis heute Vormittag um 10.00 Uhr hatten sich 10.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer allein aus dem Schulbereich für die Kundgebung angemeldet. Die Pädagoginnen und Pädagogen werden mit mindestens 200 Bussen nach Dresden anreisen. Darüber hinaus ist mit einer hohen Beteiligung durch Kolleginnen und Kollegen aus der Stadt und dem Umland von Dresden und individuell anreisenden Beschäftigten zu rechnen. Von den Aktionen werden ca. 1.000 der insgesamt 1.400 öffentlichen Schulen in Sachsen betroffen sein.

An der Kundgebung in Dresden werden sich voraussichtlich rund 2/ 3 der streikenden Lehrerinnen und Lehrer beteiligen. Da sie mit Notdienstaufgaben betraut sind, können zum Beispiel ca. 3.000 Kolleginnen und Kollegen nicht in Dresden anwesend sein.

Neben dem öffentlichen Schulbereich werden sich weitere Bereiche des öffentlichen Dienstes an Warnstreikaktionen und an der Dresdner Kundgebung beteiligen. So rechnen GEW und ver.di u. a. auch mit ca. 500 Teilnehmer/innen aus dem Hochschulbereich.

Am morgigen Freitag werden die Vorsitzenden der sächsischen Landesverbände der aufrufenden Gewerkschaften sowie die Kundgebungsredner/innen ab ca. 10.00 Uhr am Kundgebungsort für Interviews zur Verfügung stehen (Presstreffpunkt neben der Bühne).

Nachfragen möglich:

Für die GEW: 0172 – 7990 114 (Frau Dr. Gerold) und 0162 – 9390 296 (Herr Thamm)
Für den SLV: 0176 – 4505 1703 (Herr Weichert)